



Landkreis Börde

INFO für Presse / Rundfunk / Fernsehen

Pressesprecher:	Uwe Baumgart
Anschrift:	Gerikestraße 104 39340 Haldensleben
Telefon:	+49 3904 7240-1204
Telefax:	+49 3904 7240-1270
E-Mail	pressestelle@boerdekreis.de

Mitteilungsnummer: 008

Datum: 3. Februar 2012

Neujahrsempfang der Gemeinde Hötensleben am 3. Februar 2012

Börde-Landrat Hans Walker spricht eine Laudatio auf das Ehrenamt

Auf Einladung des Hötensleber Bürgermeisters Dieter Buchwald und seines Gemeinderates ist Börde-Landrat Hans Walker am 3. Februar Gast des gemeindlichen Empfanges zum neuen Jahr. Die Veranstaltung beginnt um 19:00 Uhr im Kaiser-Saal in der Friedensstraße 27 in Wackersleben.



Hötensleben verbindet seinen Neujahrsempfang eng mit der Würdigung des Ehrenamtes. Landrat Hans Walker überbringt zu diesem Anlass nicht nur seine besten Grüße zum neuen Jahr, sondern er stellt mit einigen Worte und Gedanken in seiner Laudatio die Arbeit der in und um Hötensleben ehrenamtlich tätigen Menschen in den Mittelpunkt des Abends. Hans Walker sagt zur Begrüßung: „Hier in Hötensleben, am westlichen Rand unseres schönen Landkreises Börde, unmittelbar an der Grenze zu Niedersachsen, tragen Ehrenamtliche dazu bei, das Leben in der Gemeinde zu bereichern. Unter uns sind heute Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr, Schützen, Sportler, Garten- und Geflügelzuchtfreunde und kulturell interessierte Menschen, die sich in Vereinen und Interessengemeinschaften zusammengefunden haben. Sie pflegen den Gedankenaustausch und auch dadurch leisten

Sie einen sinnvollen Beitrag für das Gemeinwesen und unsere Demokratie, die fest auf den Beinen von Ehrenamtlichen steht.“

Die Rede des Landrates:

Sperrfrist 3. Februar 2012, 19:00 Uhr / es gilt das gesprochene Wort:

„Ich sehe es für alle Verantwortungsträger in der staatlichen Verwaltungshierarchie als wichtige Aufgabe an, die Leistungen unserer Menschen, die sich in ihrer Freizeit im unmittelbaren Dienst der Gemeinde, am Nachbarn, im Verein oder bei sozialen, karitativen und kulturellen Betätigungen Verdienste erworben haben, in repräsentativer Weise zu würdigen.

In Hötensleben wird das seit 1999 im Rahmen der Neujahrsempfänge, auch auf der Grundlage der Richtlinie zur Ehrung von Personen, die sich besondere Verdienste um die Gemeinde erworben haben, ausgezeichnet praktiziert.

Unsere Gesellschaft braucht mehr denn je engagierte Menschen, die ihre Zeit und eigene Kompetenz über das Normalmaß hinaus in die gemeinsame Gestaltung des gesellschaftlichen Lebens und sozialen Miteinanders einbringen. In dem Sinne ist ehrenamtliches Engagement ein wichtiges Gestaltungselement unseres Hier und Heute und unserer Zukunft, wobei es uns noch besser gelingen muss und soll, junge Menschen dafür zu interessieren und zu begeistern.

Mit dem Gemeindehaushalt, sehr geehrter Herr Buchwald, schafft die Gemeinde eine Voraussetzung, damit sich das Ehrenamt entwickeln kann. Jährlich werden rund 14.000 Euro Investitionshilfen und 24.000 Euro Zuschüsse für laufende Ausgaben der Vereine und Interessengemeinschaften verausgabt.

Demografische Entwicklungsprozesse gehen weder am Landkreis, noch an der Gemeinde Hötensleben vorbei. Allein seit 2007 verzeichnet der Landkreis Börde einen Bevölkerungsrückgang von rund 6000 Einwohnern. Das Statistische Landesamt prognostiziert in den kommenden Jahren weitere Einwohnerverluste, die uns als Verantwortungsträger auch in Zeiten knapper werdender öffentlicher Kassen zum Handeln zwingen.

Sie, meine sehr geehrten Damen und Herren, können sich vorstellen, wovon ich rede. Nehmen wir als Beispiel die Sportvereine, die zur Sicherung der eigenen Existenz neben der Gewinnung von Förderern, ein gewichtiges Augenmerk auf die Nachwuchsarbeit legen. In Barneberg ist die Situation so, dass der Fußballverein nur noch mit einer gemeinsamen Mannschaft aus Hötenslebern und Barnebergern existieren kann. In Ohrleben lebt der Sportverein noch durch eine gemischte Frauenfußballmannschaft aus Ohrlebern und Wulferstedtern.

Wenn es um das Ehrenamt geht, spielen unsere Feuerwehren eine zentrale Rolle.

Wir, meine sehr geehrten Damen und Herren, sind aufgefordert, die Existenz und Einsatzbereitschaft der Wehren dauerhaft sicherzustellen. Probleme mit der Besetzung von Führungspositionen oder mit der Sicherstellung der Einsatzbereitschaft speziell am Tage müssen gelöst werden.

Wie im vergangenen Jahr veranstalten die beiden im Landkreis arbeitenden Feuerwehrverbände für die Kinder- und Jugendfeuerwehren im Sommer 2012 im Kinder- und Erholungszentrum Güntersberge ein Ausbildungslager. Nach meiner Auffassung eine geeignete Veranstaltung, die auf die Funktionsfähigkeit des öffentlichen Lebens gerichtet ist. Deshalb bringe ich mich gern ein, Förderer zur Sicherstellung dieses Ausbildungslagers zu finden.

Worum geht es dort? Durch die Verbindung von fachlichen und spielerischen Elementen soll unser Nachwuchs darauf vorbereitet werden, den Generationensprung in den Feuerwehren nahtlos vollziehen zu können. Wir sehen die Arbeit mit unseren Kindern und Jugendlichen als ein zentrales Thema, an dem wir gemeinsam arbeiten müssen. Dem Sicherheitsbedürfnis unserer Bevölkerung und den gesetzlichen Ansprüchen Rechnung tragend, gehören zu optimal ausgestatteten Feuerwehren nun mal auch gut ausgebildete Kameraden, die rund um die Uhr einsatzbereit sind.

Wenn Sie einen Beitrag dazu leisten möchten, dann sprechen Sie bitte mit den Verantwortungsträgern der Feuerwehrverbände oder mit Ihrem Bürgermeister.

Unsere Städte und Gemeinden leben davon, dass sich Bürger für das Gemeinwohl einsetzen, ohne dafür gleich die Hand aufzuhalten, um einen materiellen Gewinn zu erwarten. Von daher ist das Ehrenamt nicht nur Lebenselixier sondern auch ein Stück Zukunft. Gerade im ländlich geprägten Raum ist das Ehrenamt unverzichtbar für die Nachhaltigkeit und Attraktivität, für Lebensqualität und Heimatgefühl.

Das Grenzdenkmal in Hötensleben ist nicht nur ein Zeugnis jüngster deutscher Geschichte, es ist auch ein Beispiel, eines mit Herzblut gelebten ehrenamtlichen Engagements.

Einen wesentlichen Anteil am Erhalt des Denkmals hat der hiesige Verein und allen voran Achim Walter als Vorsitzender. Ihm ist es durch seinen persönlichen Einsatz zu verdanken, das dieses Geschichtszeugnis für die Nachwelt erhalten wird. Wie man sehen kann, eine funktionierende Gesellschaft ist ohne das Engagement seiner Bürger nicht möglich.

Ich freue mich, heute bei Ihnen sein zu können, um mit Ihnen im Anschluss über alle aktuellen Fragen ins Gespräch zu kommen. Ihnen, sehr geehrter Herr Buchwald, den Mitgliedern des Gemeinderates, den Verantwortlichen der Verbandsgemeinde Obere Aller, allen ehrenamtlich Tätigen und den Unterstützern und Förderern des Ehrenamtes danke ich für Ihren Beitrag zur Entwicklung von Hötensleben.“